**I1:** Wenn es keine Einwände gibt, dann starte ich jetzt und dann würde ich meine Kollegen übergeben an der Stelle. Genau, kannst gerne fortfahren.

**I2:** Genau, also ich führe sie jetzt quasi einmal durch diese App und beginnend tut man mit dem Login Screen, indem man sie dann einen Benutzernamen, ein Passwort eingibt und über den Anmeldebutton kann man sich dann quasi diese App anmelden. Genau, dann kommt man schon auf den Home-Bildschirm und über den Home-Bildschirm erreicht man quasi alle Funktionalitäten, die diese App dann anbietet. Das wäre das Symptom-Tagebuch, die Medikation, die Chatfunktion und die Videotelefonie. Und als erstes zeigen wir, wie das Symptom-Tagebuch funktioniert. Dafür klickt man auf den Button Symptom-Tagebuch und dann kommt man auf folgende Ansicht. Vielleicht zu Beginn, welche Symptome werden jetzt hier eingetragen. Also es werden alle Symptome eingetragen, die auf eine HIV-Krankung zurückzuführen sind und auch Nebenwirkungen von Medikamenten. Und jetzt sieht man hier schon quasi so eine kleine Übersicht von dem Symptom-Tagebuch und ich will Ihnen ganz kurz erklären, was das jetzt eigentlich alles darstellt. Oben sieht man am Bildschirm so ein Kalender und die schwarzen Punkte im Kalender bedeuten, dass sie quasi an diesem Tag mindestens ein Symptom eingetragen haben. Das wäre jetzt hier der erste, der dritte, siebte, achte und neunte Februar. An den Tagen haben sie mindestens ein Symptom eingetragen. Der aktuell markierte Tag im Kalender wird immer mit so einem kleinen grauen Kreis dargestellt. Also das wäre jetzt hier der neunte Februar. Genau, dann sieht man unten so eine Symptom-Liste und die Liste bezieht sich jetzt auf den 9. Februar. Denn oben, wie man sieht, ist jetzt der 9. Februar markiert und da unten werden quasi alle Symptome aufgelistet, die sie am 9. Februar eingetragen haben. Und so kann man sich dann quasi auch durch den Kalender klicken, einen bestimmten Tag anschauen und zu gucken, welche Symptome hatte ich jetzt zum Beispiel am 1. Februar. Und dann würde sich die Liste dementsprechend unten verändern. Genau, dann unten links sieht man so einen kleinen Grafik-Button. Sag ich jetzt mal, da kommt man dann zum 5. Symptomverlauf und über den Plus-Button rechts kann man dann Symptome hinzufügen. Und das werden wir Ihnen jetzt auch einmal vorstellen. Und zwar klickt man dann auf den Button, also auf diesen Plus-Button. Man kommt dann auf folgende Ansicht. Hier kann man dann über ein Textfeld das gewünschte Symptom quasi eingeben und das könnt dann quasi so ausschauen. Wenn Sie jetzt zum Beispiel das Symptom Fieber hinzufügen möchten, dann würden Sie das eingeben und das System kann Ihnen dann zum Beispiel auch ein... Also es macht Ihnen einen Vorschlag, zum Beispiel hier ist Fieber und Sie können dann die Auswahl mit Enter bestätigen oder halt raufklicken. Genau, und dann kommen wir auch schon zur letzten Seite quasi. Hier kann man dann das Symptom genauer definieren. Also hier kann man dann die Intensität, die Häufigkeit pro Tag und die Dauer des Auftretens einstellen. Und die Intensität kann man über so einen Regler einstellen. Wenn man den Regler ganz nach links verschiebt, bedeutet das die Intensität sehr leicht ist. Oder wenn man den Regler so mittig hinstellt, dann sieht man, dass die Intensität mäßig ist. Und wenn man den Regler ganz nach rechts verschiebt, bedeutet das, dass die Intensität schwer war. Und dann die Häufigkeit pro Tag, das ist eigentlich fast gleich wie bei der Intensität, nur dass man hier jetzt quasi Zahlen auswählen kann. Das wären dann Zahlen zwischen 1 und 9. Also die Häufigkeit pro Tag hier ist zum Beispiel jetzt 3 eingestellt. Hier ist aber auch noch wichtig zu erwähnen, dass es manchmal nicht sinnvoll ist, eine Häufigkeit einzustellen. Also Fieber ist vielleicht hier jetzt auch ein schlechtes Beispiel. Weil wenn man jetzt sagt, man hat Fieber dreimal am Tag, das geht ja eigentlich gar nicht. Und es würde mehr Sinn machen, wenn man jetzt zum Beispiel übel, wenn einem übel ist und man sich zum Beispiel übergeben muss, dann wäre so eine Information natürlich sehr hilfreich. Und dann könnte man hier schon die Häufigkeit eingeben und dann zum Beispiel definieren, dass man halt sich dreimal am Tag übergeben musste. Genau, dass man das vielleicht auch noch im Hinterkopf hat. Und dann kann man noch die Dauer des Auftretens einstellen. Da sind schon vordefiniert seit weniger als 24 Stunden und seit mehr als 24 Stunden. Da können Sie dann eins von den beiden auswählen und mit dem Eintragen-Button können Sie dann quasi das Ganze abspeichern. Und in der richtigen App würde dann quasi dieses Symptom hier dann auch unten in dieser Liste angezeigt werden. Genau, Sie haben dann auch noch die Möglichkeit, ein Symptom zu bearbeiten. Das geht über zwei Wege, einmal über das Stiftsymbol und einmal über den Eintrag selbst. Wir zeigen den ersten Weg, und zwar, man klickt auf den Stiftsymbol. Man kommt wieder zu dieser Ansicht zurück, die Sie schon vom Hinzufügen eines Symptoms kennen. Sie können dort sofort Änderungen dann durchführen und mit dem Ändern-Button können Sie dann Ihre Änderungen bestätigen. Genau, und der zweite Weg wäre quasi, wenn Sie auf den Symptomeintrag klicken, also kriegen Sie fast das Gleiche, nur dass die Felder hier nicht aktiviert sind, also die müssen erst aktiviert werden. Also könnte man zum Beispiel das auch nutzen, um einfach zu überprüfen, ob alle Angaben passen. Wenn Sie dann merken, Sie möchten irgendeine Änderung vornehmen, dann können Sie mit dem Bearbeiten-Button unten rechts quasi die Felder aktivieren und können dann ganz normal Ihre Änderungen vornehmen und über den Ändern-Button dann speichern. Aber Sie können natürlich auch noch Symptome löschen, das geht dann über den Löschen-Button. Dort klicken Sie dann drauf, Sie sollen dann nochmal bestätigen, ob Sie das Symptome wirklich löschen möchten und wenn Sie damit einverstanden sind, klicken Sie nochmal auf Löschen und dann würde das Symptome quasi auch gelöscht werden. Genau, das war es jetzt zum Hinzufügen eines Symptoms und jetzt gehen wir zum Symptomverlauf. Dafür klickt man dann unten links auf diesen kleinen Grafik-Button und ich erkläre nochmal ganz kurz, was man hier jetzt sieht. Also oben am Bildschirm sieht man Kalenderwochen, die sind jetzt auch ein bisschen farblich unterschiedlich, das hat auch eine Bedeutung. Und zwar sind Kalenderwochen, die etwas dunkler dargestellt werden, also da bedeutet es, dass sie in dieser Woche mehr Symptome hatten und Kalenderwochen, die heller dargestellt werden, bedeutet, dass sie in dieser Woche weniger Symptome hatten. Also Kalenderwoche 5 ist dunkler dargestellt, bedeutet in dieser Woche waren mehr Symptome vorgekommen. Also jetzt zum Beispiel in Kalenderwoche 1, das ist eher heller dargestellt, bedeutet hier waren weniger Symptome. Genau unten sieht man wieder so eine Symptomliste, das sind dann alle Symptome, die sie schon einmal in diese App eingetragen haben. Genau, wenn sie dann eine genaue Woche genauer betrachten möchten, können sie dann halt auf die entsprechende Kalenderwoche klicken, zum Beispiel Kalenderwoche 7. Und sie kommen dann auf folgende Ansicht. Also man sieht oben dann, in welcher Kalenderwoche man sich befindet, das ist die Kalenderwoche 7 vom 13.02. bis zum 19.02. Dann sieht man einen Säulendiagramm, das stellt dann alle Symptome in dem Diagramm noch mal schön dar. Also die Liste unten stellt dann alle Symptome dar, die sie in dieser Woche hatten. Und die sind hier auch wieder farblich gekennzeichnet und man kann quasi sehen, dass Symptom 1 grau dargestellt ist, also so dunkelgrau dargestellt ist. Und man könnte dann quasi oben im Diagramm auch nachschauen und sehen, dass quasi das Symptom 1 dort auch dunkelgrau dargestellt wird. Genau, später soll das aber dann auch farblich werden, also es soll nicht so grau bleiben, sondern dass da halt so später so eine wirkliche Farbe dann auch ins Spiel kommen. Genau, wenn sie dann ein genaues Symptom noch mal genauer betrachten möchten, können sie dann zum Beispiel auf Symptom 1 klicken und kommen dann auf folgende Ansicht. Hier sehen sie dann dieses bestimmte Symptom, wie dieser Verlauf von dem Symptom in dieser Woche quasi war, ein Kalender Woche 7. Und sie können dann die Intensität und die Häufigkeit sich darstellen lassen. Die Dauer ist hier jetzt noch nicht da, also abgebildet, weil wir uns da noch ein paar Gedanken machen müssen, aber sie können jetzt schon an der Intensität und der Häufigkeit erkennen, wie das Ganze später mal ausschauen könnte. Und genau unten sieht man wieder eine Liste von Symptomeinträgen. Das sind quasi alle Einträge, die sie zu diesem Symptom in dieser Woche gemacht haben, denn sie sehen ja oben am Diagramm, dass sie Montag, Dienstag, Samstag und Sonntag einen Eintrag gemacht haben. Und die könnten sie dann quasi unten in dieser Liste auch noch mal nachvollziehen. Und wenn sie dann zum Beispiel auf Symptomeintrag 1 klicken, können sie dann nochmal schön nachschauen, was sie für Daten alles angegeben haben und auch an welchem Datum das quasi eingetragen wurde. Und könnten, wenn sie möchten, über diesen Weg zum Beispiel auch nochmal Bearbeitungen vornehmen. Genau. Und das war es dann auch schon vom Symptom-Tagebruch. Und wir würden dann gern von Ihnen wissen, wie Ihnen das Design gefallen hat und ob die Darstellung übersichtlich und leicht verständlich war.

**B1:** Genau. Also für Menschen mit einem etwas fortgeschrittenen Alter, ist es sehr simpel und einfach. Und es ist nicht so erdrückend mit Möglichkeiten. Also ich würde sagen, es ist für mich so weit okay. Weil auch ich suche, schon immer einfach nur ein gerade-liniges Teil, was mich unterstützt, wo ich nicht noch so viel suchen und klicken und tun muss. Also das wäre für mich okay.

**B2:** Und ich finde es auch schön. Schön vom Design, simpel, einfach gehalten und trotzdem sehr übersichtlich, auch mit der Grafik und mit den Symptomen, die man sich raussuchen kann, die man vorher eingegeben hat. Also ich finde es auch gut.

**I1:** Ja, das freut uns natürlich zu hören. Erst mal dieses positive Feedback. Genau. Also das ist die Frage zum Design. Haben wir jetzt noch eine zweite Folie? Ich glaube ja, genau. Die erste Frage hat sich jetzt bezogen auf das Design. Das heißt, wie sah das aus? Also genau, und das habt ihr ja auch gut beantwortet. Dass ihr da einen positiven Eindruck hattet und dass die Bedienung auch sehr leicht gewirkt hat. Dann haben wir jetzt noch mal jetzt so Folgefragen. Da geht es dann so ein bisschen mehr um die Funktionalität, Symptome eintragen, Symptom-Tagebuch einsehen an sich. Sondern diese Auswertung, diese Grafiken, die ihr gesehen habt, das war jetzt auch ziemlich viel auf einmal. Das verstehen wir natürlich. Ich kann auch gerne noch mal, falls ihr noch mal was sehen wollt, dann auf die entsprechenden Folien zurückgehen. Aber hier an der Stelle möchte ich mir noch mal fragen, einfach noch mal so einen ersten Eindruck generell zu diesem Symptom-Tagebuch, was ihr jetzt gesehen habt und was müsste vielleicht noch geändert werden, damit das Symptom-Tagebuch ihren Erwartungen und Bedürfnissen entspricht, weil sie sich auch im Vorfeld schon mal Gedanken gemacht haben oder währenddessen, während der Präsentation, dann können sie das jetzt gerne mitteilen.

**B1:** Ja, also wie gesagt, die farbliche Hinterlegung später zeigt auf wo zu viel da ist und wo man dann auch gucken sollte. Und für mich wäre es ausreichend, also es überfordert einem nicht. Ja, also wie gesagt, sie möchten ja Menschen in allen Altersgruppen ansprechen und das wäre für mich so okay.

**I1:** Das ist schön zu hören, ja.

**B2:** Ja, und ich finde es auch schön aufgebaut. Einfach wie ein Kalender, in dem man einen Eintrag macht und dann hat man den kleinen Punkt, der einem zeigt, dass an dem Tag, was eingetragen worden ist. Bearbeitung mit dem Stift, wie man das schon seit vielen Jahren, in vielen Programmen kennt, ob man nun beim Schreiben einer E-Mail, also das ist ganz gut gelungen, muss ich sagen.

**I1:** Das freut uns zu hören, genau. Das waren dann auch schon die Fragen zum Thema Symptom-Tagebuch und wir würden dann mit der nächsten Funktionalität Medikation weitermachen und dafür übergebe ich wieder an meine Kollegin.

**I2:** Genau, wenn man dann wieder am Home-Bildschirm ist, kann man dann über den Medikations-Button zur Medikation kommen und man sieht hier schön, es gibt quasi zwei Funktionalitäten, einmal Medikament hinzufügen und der Medikationsplan selbst. Wenn Sie jetzt ein Medikament hinzufügen möchten, dann klicken Sie auf Medikament hinzufügen. Es öffnet sich dann ein neuer Bildschirm, hier können Sie dann über ein Textfeld das Medikament suchen oder halt auch eingeben. Hier würde zum Beispiel Ibuprofenen, also Sie wollen jetzt zum Beispiel Ibuprofenen 6 nach Milligramm eingeben, das System schlägt die dann wieder ein paar Vorschläge, also es macht ein paar Vorschläge und Sie können das dann auswählen und kommen dann genau auf die Ansicht. Hier kann man dann quasi nochmal genauer definieren, und zwar einmal die Einnahme und man kann sogar eine Erinnerungszeit sich einstellen und genau, wenn man jetzt halt dieses Drop-Down-Feld hier sieht, was so rot markiert ist, da kann man draufklicken und dann kann man quasi definieren, wie oft man das am Tag, zum Beispiel jetzt einen nimmt, einmal am Tag oder auch zweimal am Tag. Wir wählen jetzt zum Beispiel zweimal am Tag aus und Sie sehen dann, dass unten quasi zwei Uhrzeitfelder angezeigt werden. Das liegt zum einen daran, weil wir natürlich zweimal am Tag ausgewählt haben. Wenn Sie jetzt aber nur einmal am Tag ausgewählt hätten, würde dann auch nur ein Uhrzeitfeld angezeigt werden. Genau, die Uhrzeit kann man dann quasi einstellen, indem man einfach dieses Feld draufklickt, dann kann man hier die Uhrzeit schon einstellen und mit dem Speichern-Button kann man dann die Einnahmezeit quasi bestätigen. Genau, und dann haben Sie wie gesagt noch die Möglichkeit, eine Erinnerungsfunktion zu aktivieren. Das geht dann über diesen kleinen Button quasi neben dem Erinnerungsfeld. Man muss es natürlich nicht nutzen, aber man kann diese Funktionalität nutzen und man kann dann quasi schon voredefiniert zum Zeitpunkt der Einnahme oder zehn Minuten vorher quasi auswählen oder man macht sich eine individuelle Erinnerungszeit, das geht dann über diesen Mehrbutton. Da kann man dann seine Erinnerungszeit einstellen und quasi über den Speichern-Button bestätigen und wenn dann alle Eingaben soweit passen, kann man das Ganze mit dem Eintragen-Button dann abspeichern und das Medikament würde dann quasi zum Medikationsplan hinzugefügt werden und würde dann hier auch aufgelistet werden. Der Medikationsplan zeigt immer den Namen des Medikaments an und die Einnahmezeit und auch hier kann man dann Bearbeitungen vornehmen. Das geht wie beim Symptom-Tagebuch einmal über eine Stift und einmal über das Medikament selbst. Wenn man auf das Stift-Symbol klickt, kann man dann die Sachen wieder direkt bearbeiten und über den Ender-Button die Änderungen dann abspeichern und der zweite Weg wäre über das Medikament. Da können Sie dann wieder auf das ganze Feld klicken, sehen dann hier quasi wieder die Felder, die sind aber nicht aktiviert, also man könnte jetzt hier auch nur überprüfen, ob alles so passt und wenn Sie dann merken, Sie müssten ja eine Änderung vornehmen, dann können Sie über den Bearbeiten-Button die Felder aktivieren und dann Ihre Bearbeitungen hier vornehmen und natürlich gibt es auch hier die Funktion Löschen, die demonstrieren wir hier aber jetzt nicht, weil das genauso funktioniert wie im Symptom-Tagebuch. Genau, das war es mit Medikation. Es war ein kleiner Punkt, aber auch hier wollen wir von Ihnen dann quasi wissen, wie Ihnen das Design gefallen hat und ob alles übersichtlich war und ob auch hier alles leichtverständlich war.

**B1:** Das passt, das mache ich ja jetzt schon über mein iPhone. Da kann man auch seinen Medikationsplan und die ganzen Medikamente eintragen und Erinnerungsfunktion. Ich empfinde es beim iPhone sogar ein bisschen nerviger und das hier ist auch für mich passend.

**I1:** Können Sie vielleicht genauer spezifizieren, was jetzt bei dieser App, die wir Ihnen jetzt gerade vorgestellt haben, sogar vielleicht besser ist oder einfach das wirkt als bei der Einstellung über das iPhone?

**B1:** Also beim iPhone, wenn man die Erinnerungsfunktion anklickt oder also man wird ja immer abgefragt, man wird dann erinnert, dass man die Medikamente nehmen soll, ich habe ja eine Uhrzeit eingegeben und dann muss man das bestätigen, da muss ich aber auf jedes Medikament drücken und muss es anklicken und muss es bestätigen, dass ich es genommen habe. Ist das hier dann auch der Fall?

**I1:** Hier ist jetzt noch keine Funktionalität geplant, dass Sie bestätigen müssen, dass Sie das Medikament genommen haben. Genau. Sich um eine reine Erinnerungfunktion.

**B1:** Genau, also das ist der Unterschied zum iPhone. Da wird man dann gefragt, also man kriegt einen Hinweis, dass das noch aussteht. Die Eingabe, ob man es genommen hat oder nicht.

**I1:** Ist das denn eine Funktionalität, die schon auf dem iPhone enthalten ist oder haben Sie da eine andere App?

**B1:** Ja. Unter Health ist das?

**I1:** Unter Health, okay. Das ist so eine Standard-App, die schon auf dem iPhone ist.

**B1:** Und da werden alle Medikamente gelistet dann.

**I1:** Okay.

**B1:** Und ich habe das alles auch so eingegeben, in der Reihenfolge, wie ich es nehme. Also ich habe hier auch noch Schildrüsen-Tabellen, die nehme ich morgens. Und dann bekomme ich schon morgens um sieben meine Erinnerung. Und dann bestätige ich das dann halt auch, das genommen habe. Und wenn das aussteht, dann bekomme ich dann nochmal über meinen Home-Screen, kommt dann nochmal so eine Erinnerung auf.

**I1:** Und diese Erinnerung würden Sie sich gerne sparen? Und Sie möchten nicht noch mehr erinnert werden, ob Sie das Medikament jetzt genommen haben oder nicht?

**B1:** Ja, also ich wüsste, wenn man jetzt vielleicht anfängt mit Demenz oder so, aber dann kann man vielleicht das iPhone nicht mehr oder so eine App bedienen. Also im Moment, wo man ja weiß, was man zu nehmen hat. Und auch wenn man das iPhone nicht in der Hand hat oder die App ist nicht in der Nähe, also es zu vergessen, die Gefahr besteht immer. Und wenn mein iPhone, ich bin jetzt nicht so offensichtlich ein Handy-Rumtrager und dann sehe ich das also auch nicht. Also mir reicht es die Medikamente einzugeben, auch mit Datum, mit Uhrzeit. Und aber vielleicht wäre es gut zu wissen für den Arzt, ob es Patienten gibt, die eventuell vergessen, das ein oder andere Medikamente zu nehmen. Weil das wäre ja dann, kann man es ja nachweisen dann, wenn man es nicht bestätigt.

**I1:** Also wir haben ja auch, es gibt ja dann vielleicht auch eine Nutzergruppe, die sagt, ich möchte das nur eintragen in die App und möchte gar nicht erinnert werden. Da haben wir die Möglichkeit, die Erinnerung auszustellen, für Leute, die gar keine Erinnerung haben wollen. Bisher ist es jetzt erst mal nur geplant, dass man diese Erinnerung einstellen kann, dass man es nehmen soll. Ob es jetzt eine Bestätigungserinnerung gibt, das ist dann vielleicht eine Überlegung für Folge-Versionen dieser App.

**I1:** Ja, für den Arzt wäre das vielleicht gut zu wissen, ob er dann einen Patient hat, der da mal ... Aber natürlich, ich kann hier auch im iPhone auf den Tag gehen, kann den Tag anklicken und kann dann meine Einnahme nachträglich noch mal bestätigen. Heißt ja dann aber nicht, dass sie genommen haben an dem Tag.

**I1:** Nee, das lässt sich nicht überprüfen, ob die Patienten oder die Nutzer ehrlich, dass das bestätigen. Aber es wäre dann vielleicht die Idee, dass ein Arzt, eine Ärztin vielleicht auch mit einem Nutzer, einer Nutzerin der App quasi ausmacht, dass man dann vielleicht die Möglichkeit hat, in der App auch eine Benachrichtigung einzustellen für eine Bestätigung, dass man da vielleicht dann mit dem Behandler in Kontakt kommt, dass man ausmacht, hier stellen du dir auch ... oder bestätige mir das bitte, dass du dieses Medikament eingenommen hast, weil das jetzt in der aktuellen Phase der Behandlung sehr wichtig ist.

**B1:** Genau.

**I1:** Guter Punkt. Sehr interessant. B2, haben Sie noch ...

B2: Ja, ich finde das mit der Erinnerung ganz gut. Mich hat das nämlich gerade am Anfang nach meiner Infektion unglaublich unter Druck gesetzt, die Zeiten einzuhalten und immer zum gleichen Zeitpunkt die Medikamente zu nehmen, weil ich immer gedacht habe, ich nehme die Medikamente nicht pünktlich, ich werde immun und falle tot vom Stuhl irgendwann. Das war so mein Gedankengang. Deshalb finde ich das ganz gut. Wie sieht die Erinnerung aus? Geht da ein Pop-Up-Fenster auf, wo dann drauf steht, Bektavi oder steht da schon ein bisschen diskrete Medikamente oder nur Erinnerung? Wie weiß man schon, wie das zukünftig vielleicht gestaltet ist mit der Erinnerung, denn irgendwas zeigt das Handy dann ja an?

**I1:** Das ist ein sehr guter Punkt, über den wir uns auch sehr viele Gedanken gemacht haben, tatsächlich. Wir wissen es noch nicht konkret, wie wir das gestalten wollen, was aber sicher ist, dass es eine diskrete Erinnerung ist. Es wird kein Pop-Up kommen, keine E-Mail kommen, nehmen Sie Ihre Medikamente in Bezug auf HIV ein, sondern das Wort HIV wird nicht drinstecken, in keinerlei Nachricht, auch nicht im App Namen, können Sie die App vielleicht mal in einem Umfeld öffnen, wo Sie nicht gerne möchten, oder wo es sein kann, dass jemand auf Ihr Handy guckt, wo Sie das aber nicht gerne irgendwas preisgeben möchten, was natürlich bei diesem Thema sehr verständlich ist, wird es keinerlei Hinweise geben auf der App oder durch Benachrichtigungen, um welche Thematik es sich handelt.

**B2:** Das ist schon mal gut. Ich hätte noch eine Frage Frage. Mein Arzt hat mir eine Internetadresse gegeben, auf der ich gucken kann, wenn ich neue Medikamente nehmen sollte, die ich verschrieben bekommen, ob da jetzt eine Unverträglichkeit besteht mit den Medikamenten, die ich jetzt nehme, ob man so etwas vielleicht noch einpflegen könnte, dass man über die App nur auf den Button drückt und kann dann neues Medikament mit eingeben. Also man hat einen Standardmedikament, was man nimmt, und gibt das neue Medikament mit ein, das angezeigt wird, ob es dort Probleme geben könnte. Das wäre etwas, was ich sehr wichtig finden würde, damit ich nicht wieder nach der Internetadresse graben muss und muss dann auf die Seite umzugucken, ok, kann ich das jetzt nehmen, kann ich das nicht nehmen, muss ich jetzt wieder zu meinem Arzt, muss mir ein anderes Medikament geben lassen. Viele Ärzte sind da ja auch gar nicht so fit. Wenn ich jetzt zum Beispiel Bektavi nehme, dann kriegt man trotzdem was verschrieben, dann gehe ich nach Hause und sehe dann dass ich das garnicht mit meinen Medikamenten zusammen einnehmen.

**B1:** Die Internetseite hätte ich gerne.

**B2:** Ich muss mal gucken.

**B1:** Das wäre eigentlich wirklich was Wichtiges, ja, die Verträglichkeit, weil ich muss dann immer meinen Arzt anschreiben.

**I1:** Das ist ein sehr, sehr sinnvoller Input. Das ist natürlich immer bei einer Entwicklung, eine App, eine Frage der Umsetzung und eine Frage der Informationen, die wir bekommen und die wir nutzen dürfen in so einer App. Da gibt es ja dann auch Datenbanken für diese Unverträglichkeiten, für die Medikamente, die irgendjemand erstellt hat. Also da gibt es dann auch um Lizenzen. Aber der Input ist sehr, sehr gut. Also danke für diesen Kommentar. Ob es dann später, also ob die Datenbank dann hinterlegt ist in der App oder ob man vielleicht, ob man vielleicht mit der Webseite kooperiert oder auf die Webseite direkt verlinket über den Button, das würde ja auch schon diesen Schritt erleichtern, dass man nicht separat die Webseite sucht und dann immer abgleichen mit der App, sondern dass das vielleicht alles in einem Rutsch gemacht werden kann. Das ist dann auch die Überlegung. Aber der Input ist sehr, sehr gut. Danke für diesen Kommentar.

**B2:** Gerne.

**I1:** Genau, und ob es dann eine Push-Benachrichtung sein wird oder irgendwie eine andere Benachrichtung, das steht noch nicht fest, genau. Aber wichtig ist zu wissen, auch für Sie unter dieser Kommentar war dann auch nochmal wichtig, dass wir den quasi jetzt auf der Audio-Spur haben, dass das sehr diskret natürlich geschehen soll und die Nutzung der App. Sie haben jetzt schon viel gesagt, auch zur Funktionalität, nicht nur zum Design, das haben Sie jetzt auch gesagt, das ist sehr verständlich, sehr einfach. Sie sehen jetzt noch mal diese zwei Fragen hier auf dem Bildschirm. Ich werde Sie jetzt noch mal vorlesen, wenn Sie dann noch irgendwas zu sagen haben, dann gerne, sonst können wir auch gerne fortfahren. Also hier auch wieder, wie ist der erste Eindruck zu den Funktionalitäten, die wir Ihnen im Medikationsplan vorgestellt haben, was müsste vielleicht noch geändert werden, was Sie zum Medikationsplan, Ihren Erwartungen und Bedürfnissen entspricht, hatten Sie ja gerade schon gesagt, die Erinnerungsfunktion ist Ihnen da sehr wichtig, das haben wir auch aufgenommen. Falls Sie jetzt noch irgendwas im Kopf haben, was Sie zum Medikationsplan loswerden wollen, dann gerne, sonst können wir auch weitermachen. Alles gut?

**B1:** Ja.

**I1:** Okay, sehr schön. Dann machen wir weiter und ich übergebe wieder meine Kollege.

**I2:** Okay, genau. Und das nächste wäre dann der Chat. Dafür klickt man dann auch wieder auf den Chat-Button. Und bei dem Chat hat man dann quasi die Möglichkeit, Termine zu vereinbaren, Termine zu ändern, Rezepte zu bestellen und Fragen zu klären. Und um die gewünschte Funktion quasi auszuwählen, müssen Sie einfach auch dann auf den jeweiligen Button klicken. Und wir zeigen Ihnen jetzt am Hand das Beispiel Rezept bestellen, wie dieser Chat dann funktioniert. Dafür klickt man dann auf den Button Rezept bestellen. Genau. Und man sieht schon, das ist quasi wie so ein Chat-Butt. Sie schicken dann quasi die Nachricht an den Chat-Butt und die unsere Nachricht soll dann quasi darstellen, dass dieser Chat-Butt gerade eine Nachricht generiert und die Nachricht könnte dann folgendermaßen ausschauen. Genau. Sie kriegen dann eine Auflistung aller Medikamente, die Sie schon im Medikationsplan eingetragen haben. Also hier werden dann möglich nur die Medikamente auch aufgelistet, die Sie halt schon über die Medikationsfunktion quasi hinzugefügt haben. Und wenn Sie dann ein Rezept für zum Beispiel das Medikament 2 und 3 haben möchten, dann können Sie die 2 auswählen. Und über den Auswahl bestätigen, warten dann diese Nachricht quasi an den Chat-Butt zurück schicken. Und der Chat-Butt gibt dann quasi so eine kleine Übersicht und fragt Sie, ob Sie wirklich für die 2 Medikamente, also für Medikament 2 und Medikament 3 eine Rezept bestellen möchten. Wenn das für Sie so passt und da kein Fehler drin ist, können Sie dann quasi mit bestätigen, dann die Bestellung aufgeben. Und der Chat-Butt gibt Ihnen dann ein kleines Feedback, dass die Rezeptbestellung erfolgreich eingegangen ist. Und Sie sehen dann da unten noch so ein kleines Nachrichtenfeld. Das sollte dann quasi demonstrieren, dass der Chat-Butt dann die anfängliche Nachricht wieder generiert, also eine Folie weiter. Genau, dann können Sie quasi nachdem Sie eine Rezept bestellt haben, gleich noch zum Beispiel einen Termin vereinbaren. Und das war es dann auch schon von der Chat-Funktion. Und dann auch hier wieder die Frage, wie hat Ihnen das Design gefallen und war alles übersichtlicher, leicht verständlich?

**B1:** Passt

**B2:** Ja , Moment, jetzt habe ich doch noch eine Frage. Wenn ich das Rezept bestellt habe, das heißt, es wird dann fertig gemacht und ich kann es an der Uniklinik abholen?

**I1:** Genau, also es ist momentan oder ist es ja aktuell so, dass an einem E-Rezept gearbeitet wird, was aber noch nicht ganz, glaube ich, was nicht weit verbreitet ist, bzw. noch nicht ganz so eingesetzt wird meines Wissens. Da wäre es ja dann so, dass Sie dann per App oder per Anwendung dann ein Rezept erhalten, womit Sie zu Apotheken können. Momentan ist es so und das war jetzt auch so der Tenor von den HIV-Behandlern und Experten, mit denen wir gesprochen haben. Momentan wäre es so, dass man über die App ein Rezept anfragt. Der Behandler bekommt diese Anfrage, füllt das Rezept aus und dann müssten Sie das beim nächsten Termin in der Praxis abholen.

**B1:** Jetzt habe ich aber doch auch noch mal eine Frage bezüglich Rezept. Bei mir ist es so, ich bestelle immer mein Rezept und hole aber dort in der Uniklinik dann bei meinem nächsten Termin die Medikamente ab. Also da müsste vielleicht dann noch so ein Button hin oder so ein Haken hin, dass man sagt, Medikamente abholen, Uniklinik oder, weil da gibt es ja auch eine Apotheke. Also ich gucke immer, wo ich stehe mit den Medikamenten, z.B. jetzt habe ich jetzt wieder einen Termin im Mai, Ende Mai und da bestelle ich dann eine Woche vorher meine Medikamente oder Rezept und hole dann die Medikamente dort direkt ab.

**I1:** Sie meinen Sie bräuchten quasi zusätzlich dazu, dass Sie das Rezept bestellen können über die App, noch die Information, ist das in der Apotheke da in der Nähe von meiner Praxis gerade vorrätig?

**B1:** Nein, ich hole meine Medikamente in der Uniklinik in Frankfurt ab bei meinem nächsten Termin. Also ich hole nicht das Rezept ab und besorge mir dann die Medikamente, sondern ich bestelle meine Medikamente oder Rezept rechtzeitig vor meinem nächsten Termin und dann sind meine Tabletten auch schon da. Die Uniklinik hat eine Apotheke.

**I1:** Ja, und Sie bestellen die Medikamente beim Behandler oder bei der Apotheke selbst?

**B1:** Also bis jetzt, ich schreibe halt einfach nur eine E-Mail an den Empfang und bestelle meine Medikamente / Rezept und dann sage ich halt noch, dass ich es dann abhole bei meinem nächsten Termin. Also ich gehe nicht noch mal in eine Apotheke und dann sind die Medikamente dort in der Uniklinik hinterlegt in der Apotheke. Also die haben ja da so einen kleinen Raum und da gehe ich dann hin und hol meine Medikamente und unterschreib dann.

**I1:** Die Praxis regelt das quasi intern mit dem Rezept ohne dass sie den Rezept abholen und das irgendwo abgeben?

**B1:** Ja, also die Uniklinik. Ich gehe ja jetzt nicht in eine Schwerpunktpraxis, sondern gehe in die Uniklinik.

**I1:** Verstanden. Und da würden Sie quasi die Nachricht von der App wünschen, dass Sie die Medikamente zu dem Zeitpunkt abholen können.

**B1:** Genau, im Prinzip.

**I1:** Ja. Dann habe ich das verstanden. Ja. Genau. Ja, ich gehe jetzt schon direkt mal auf die nächste Folie. Das Design hatten Sie ja wieder gesagt. Das ist ganz gut, sehr intuitiv. Wir waren jetzt auch schon bei den Funktionalitäten. Genau, Sie haben ja auch schon eine gewisse Erwartung genannt oder Bedürfnisse. Haben Sie gleich noch weitere Punkte, die Sie loswerden möchten?

**B2:** Nein. Ein weiterer Punkt habe ich nicht. Habe ich aber die Möglichkeit, was zu schreiben, weil B1 ja nach der E-Mail-Adresse gefragt hat wegen der Medikationsunverträglichkeit. Ich habe es jetzt gefunden.

**I1:** Super. Sie könnten die in den Chat posten. Und da könnte B1 die dann einsehen.

**B1:** Super.

**B2:** Okay. Das ist alles noch ein bisschen neu. Ich bin eigentlich gewohnt Meetings über Teams zu halten. Das ist mein erstes Webex.

**I1:** Ja, das ist so ein Uni-internes Ding, dass wir immer WebEx nutzen. Deswegen nutzen wir das heute für die Fokusgruppe, ja. Aber sollte recht intuitiv zu finden sein, der Chat.

**B2:** Ich habe ihn schon gefunden.

**I1:** Sie haben ihn gefunden. Sehr schön. Genau. Ja, dann machen Sie das gerne. Ja, wir haben ja noch ein bisschen Zeit wir haben auch noch ein bisschen Puffer. Alles in Ruhe.

**B1:** Und wo finde ich den Chat? Der Chat müsste über so eine Sprechblase unten im Bildschirm zu finden sein.

**B2:** Jetzt müsste was angezeigt sein.

**B1:** Ah, da ist ein Punkt. Ja.

**I1:** Gerne Bescheid, wenn es geklappt hat.

**B1:** Ah, ja. Das knippse ich mir doch gerade mal.

**I1:** Sehr gut.

**B1:** Sie sehen auch im hohen Alter, kann man sich da noch...

**I1:** Natürlich. Deswegen entwickeln wir auch eine App für Menschen in einem etwas gehobeneren Alter.

**B1:** Ja, okay.

**I1:** Und auch die können noch...

**B1:** Danke schön. Ich bin ja immer noch berufstätig. Ich bin schon Rentner.

**I1:** B2, haben Sie noch, etwas loszuwerden zu dem Chat? Eine Frage, ein Kommentar, eine Anmerkung, eine Erwartung in Bedürfnis?

**B2:** Vielleicht noch eine Frage zu den Terminen. Das heißt, ich stelle dann dort eine Terminanfrage für die Uniklinik für meinem Behandeltenarzt.

**I1:** Genau. Bzw. es ist so geplant, dass je nachdem, welchen Behandler oder welche Praxis und welche Klinik sie gehen, dass sie quasi eine Anfrage stellen, in der Praxis, in der Klinik, wo sie hingehen, also da an die Rezeption oder an die Behandler direkt. Und dass die quasi dann die Terminanfrage entweder bestätigen oder Alternativtermine vorschlagen, wenn es nicht passt. Das läuft dann direkt quasi mit den Behandlern oder der Rezeption der Praxis, mit der Klinik, wo sie hingehen.

**B1**: Und jetzt habe ich dann auch noch eine Frage bei dem Terminplan. Also, wenn ich jetzt da in dieser App drin bin, wird ja nur, gebe ich ja nur ein Datum ein. Also, dann die App, wie ordnet die mich zu, welcher Behandler bei mir dann da mein Ansprechpartner ist?

**I1:** Es ist so, dass das eine digitale Anwendung werden soll. Also, die muss dann registriert werden bei einer Gesundheitsbehörde. Das heißt, diese App wird quasi in Anführungszeichen verschrieben. Und wenn sie verschrieben wird, wird die Information dieser Patienten, diese Patientin gehört zu diesem Behandler, diesen Ärzten, wird hinterlegt. Also, das funktioniert dann automatisch. Da müssen Sie nichts auswählen.

**B1:** Supi.

**I1:** Genau, gut. Dann wäre es das auch schon vom Chat. Dann gibt es noch eine letzte kleine Funktionalität. Da werden jetzt aber auch nicht, da wird nicht mehr so viel Input folgen, also nicht mehr so viele Folien, weil das relativ intuitiv ist. Da geht es um die Videotelefonie. Aber dafür übergebe ich da nochmal an meine Kollegin.

**I2:** Genau. Vielleicht ganz kurz. Die Videotelefonie kann man halt dann nutzen, wenn man schon vorab einen Termin ausgemacht hat mit seinem Behandler quasi. Und das könnte man dann zum Beispiel nutzen anstelle eines Vororttermins oder ist zum Beispiel auch viel hilfreich, da wo jetzt der Anfahrtsweg zur Klinik oder zur Arztpraxis sehr weit ist. Genau. Und wenn dann quasi dieser Termin ausgemacht wurde, das kann man ja dann zum Beispiel auch über diese Chatfunktion machen. Dann kann man auf die Videotelefonie klicken. Und man kommt dann auf diese Ansicht. Hier kann man dann mit einem Button diese Videotelefonie starten. Und man kommt dann quasi in so einen kleinen Warteraum, wo man auch zum einen vom Arzt kennt, wo man auch in so einen kleinen Warteraum geschickt wird. Oder halt auch von diversen Videoplattformen. Und man wartet dann quasi bis der Arzt auch die Videotelefonie startet. Und wenn der Arzt das gemacht hat, dann könnte das folgendermaßen aussehen. Ja, hier ist nicht dargestellt, wie das dann ausschauen könnte. Genau. Und das war es dann auch von der Videotelefonie. Mehr kann man dazu jetzt nicht sagen. Und dann hier vielleicht auch wieder, hat Ihnen das sein gefallen. Ja, da können Sie eigentlich jetzt auch gerne über die Funktionalität reden. Also nochmal ganz kurz uns ein Feedback geben, was Sie jetzt davon gehalten haben und was Sie vielleicht auch ändern würden oder ob das so passt.

**B1:** Das passt.

**B2:** Super einfach.

I1: Ja, das ist sehr simpel. Und da wäre es auch wieder so auch mal nur für Informationen. Es ist dann so, dass man wie bei einem Terminen mit einem Behandler quasi auch einen Termin für eine Videotelefonie ausmacht, weil es ja nicht so ablaufen kann, dass der Arzt, dass man den Arzt oder die Ärztinständig kontaktieren kann, weil die ist ja auch unter anderem mit Behandeln beschäftigt, mit Patienten, die vor Ort sind. Und da kann man dann auch potenziell über den Chat eine Terminanfrage stellen. Und wenn der Behandler die Behandlerin der Meinung ist, okay, das ist jetzt ein Termin, wo man nicht unbedingt vorstellig werden muss, weil man da nur Dinge bespricht, dann wird ein Termin für die Videotelefonie ausgemacht. Und dann kann man das, da muss man jetzt nicht, vielleicht wohnen wir nicht in der Stadt, ich wollte jetzt schon Frankfurt sagen, weil ich selber aus Frankfurt komme, genau wo der Behandler ist, also wo er quasi die Praxis hat oder die Klinik, und dass man dann Dinge über die Videotelefonie besprechen kann. Das ist so ein bisschen der Kontext dazu. Genau, aber wenn da jetzt keine weiteren Fragen bestehen oder Anmerkungen, dann würde ich hier die Diskussionsrunde zu den Funktionalitäten und zu den Designs schon beenden. Wir sind heute zügig durchgekommen, ist ja tendenziell auch ganz angenehm, wenn man ein bisschen früher Schluss machen kann am Abend. Wir haben jetzt aber noch eine kleine abschließende Diskussion. Da kommen jetzt noch ein paar Fragen auf Sie zu. Genau, aber ich bedanke mich schon mal für den ersten Teil. Da waren wirklich super Kommentare dabei. War sehr lehrreich, fand ich zumindest. Deswegen an der Stelle schon mal Danke. Und abschließend folgen jetzt noch ein paar Fragen zur allgemeinen Akzeptanz. Wir hatten Ihnen im Vorfeld auch schon in der Mail geschrieben. Vielleicht haben Sie schon mal mit so Gesundheits-Apps gearbeitet oder mit irgendwelchen Apps, wo es dann irgendeine telemedizinische Überwachung geht oder um irgendein Gesundheitskontext. Und da haben Sie vielleicht schon gewisse Erfahrungen gemacht und auch Erwartungen und Bedürfnisse. Und deswegen an der Stelle die Frage, erfüllt die jetzt die gezeigte telemedizinische App, die Sie jetzt eben präsentiert bekommen haben, Ihre Erwartungen und Bedürfnisse und für welche Funktionen trifft das zu? Für welche Funktionen trifft das nicht zu? Da können Sie jetzt einfach nochmal Ihre Gedanken äußern. Abschließend.

**B1:** Ja, also die anderen Apps von einer Krankenkasse oder Privatkassen, die haben ja noch andere Funktionen. Also außer jetzt halt hier wird die also in meinen Augen ist es schon sehr spezifisch halt für HIV gedacht, um halt auch einfach erkennen zu können, wie geht es den Menschen mit den Medikamenten gute Tage, schlechte Tage. Also ich könnte das zur Zeit gut gebrauchen, weil ich diese Kurven habe. Und ich finde das eigentlich ziemlich gut, ja.

**I1:** Das man nochmal abfragt wie ist der allgemeine Gemüts- oder Gesundheitszustand?

**B1:** Ja genau, dass man halt auch erkennen kann und Sie sagen ja, das wird noch farblich hinterlegt und halt auch einfach sieht, dann halt noch mal so, also wenn ich alle vier Wochen gefragt werde, wie geht es Ihnen … Ich habe gerade momentan so leichte Problemen und da muss ich schon wirklich gucken, in meinem privaten Kalender, das ist ja dann schon eigentlich in meinen Augen mehr Aufwand und das nachzuvollziehen, wieviel Tage im Monat es mir nicht so doll ging, ja. Und da ist das eigentlich ziemlich gut aufgezeigt dann.

**I1:** Fallen Ihnen noch andere Funktionen ein, die Sie missen bei der App, die wir Ihnen gerade vorgestellt haben?

**B1:** Also momentan jetzt nicht vielleicht, wenn man später nochmal drüber nachdenkt, weil also wie gesagt, hier geht es ja um eine spezifische Erkrankung. Ja, und so wie ich das jetzt verstanden habe mit der Medikation und dem Chat und Videotelefonie und das Symptom-Tagebuch, ist es ja dann auch eigentlich für den Behandler, dass er halt auch vielleicht ein Trend erkennt oder dass sich ein Zustand verschlechtert oder eine Besserung, also sich da anzeigt und dass man dann als Arzt dann eventuell auch Schlüsse zieht und sagt, da muss noch mal drauf geguckt werden. Man kann ja jetzt nicht bei dem Symptom-Tagebuch, kann man da auch angeben nochmal, was man da jetzt gerade eben für ein Problem hat? Ja, das haben wir ja.

**I1:** Es ist so, dass man Symptome auswählen kann, also ganz allgemein kann man jetzt zum Beispiel sagen, dass man Fieber hat, dass einem übel ist, dass man nervös ist, dass man eine depressive Verstimmung hat vielleicht und es ist sogar auch so, also man kann das komplett in Freitext eingeben. Sie können dann auch ein sehr spezielles Symptom beschreiben über das Symptom-Tagebuch.

**B1:** Also der Freitext, der wäre dann super, würde ich sagen.

**I1:** So eine Freitext-Funktion, die man so bestreiten kann, was man möchte.

**B1:** Ansonsten würde ich sagen, wäre das für mich okay.

**I1:** Das freut uns zu hören.

**B1:** Ich würde sie jetzt schon benutzen.

**I1:** Das ist schön, ja.

**B1:** Also natürlich hatte ich mir auch Gedanken gemacht, wie sich diese App darstellt, wenn ich die dann auf meinem iPad hätte oder so, ja. Zum Beispiel, ich bin noch nicht so lang dabei mit dem Wissen meiner Erkrankung. Und das hat mich eigentlich auch schon ein bisschen beschäftigt. Zumal ich ja, wie gesagt, also ich bin mit 66 in Rente gegangen und habe ein paar Wochen später erfahren, herzlichen Glückwunsch, sie haben, was sie haben. Und lebe eigentlich schon sehr lange zurückgezogen. Da bin ich eigentlich auch froh drum. Nur mir wäre es alles, was heißt unangenehm. Es gibt halt einfach Menschen, die beurteilen und verurteilen. Und da hätte ich dann also auch schon gern etwas, also wenn da jetzt irgendwie was mit HIV stehen würde, auf dieser App würde ich es vielleicht nicht auf meinem iPad haben.

**I1:** Das verstehe ich, ja. Aber genau, da haben wir auch quasi die Sorge und deswegen wollen wir das maximal diskret gestalten.

**B1:** Ja, genau. Und dann wäre das dann eigentlich diskret und wäre eigentlich auch etwas Wertvolles dann für den Menschen. Da ist alles drin. Und so trage ich hier was ein und da was ein. Ja, und muss mir das dann wieder zusammen glauben, irgendwie.

**I1:** Das ist auch schon das Schöne, dass man dann alles oder viele Funktionalitäten in einer App gleichzeitig bedienen kann. Danke für das Feedback.

**B2:** Ja, ich schließe mich nur an. Ich bräuchte jetzt zum Beispiel aktuell das Symptom-Tagebuch und die Medikation noch nicht dadurch, dass nur eine Tablette täglich nehme und alle vier Wochen vielleicht mal eins, zwei Ibus und dann bin ich eigentlich durch über den ganzen Monat. Aber ich meine, es kann sich ja auch schnell ändern und sobald mehr Medikamente ins Spiel kommen, dann geht es nämlich an, interessant zu werden. Vielleicht auch durch das Symptom-Tagebuch festzustellen, an welchem Tag habe ich welche Medikamente genommen, was hat das mit meinem Körper gemacht, wie ging es mir dann nach? Deshalb da eine Gesamtübersicht zu haben, finde ich unglaublich gut. Auch Termine zu vereinbaren, Fragen zu stellen, ganz schnell, wie jetzt zum Beispiel, keine Ahnung, ich bin Urlaub gefahren, ich habe meine Medikamente vergessen, ich habe aber die App auf dem Handy, ich erreiche jemanden und kann sagen, so, was mache ich jetzt? Ich bin jetzt in Spanien, ich brauche Hilfe und dann habe ich Fachpersonal auf der anderen Seite, um mir kann gut geholfen zu werden. Auch das mit der Videotelefonie finde ich gut, vielleicht könnte man das Ganze noch um eine kleine Verlinkung erweitern, gerade für Leute, die neu mit der Information der Infektion zu tun haben. Denn wenn ich von mir ausgehe, für mich war das ein ganz schöner Schlag, gerade so in der Community von Homosexuellen, das ist ein Thema, da kennt man sich aus, man ist up to date, das hat man halt nicht, wenn man nicht aus der Community ist.

**B1:** Das habe ich auch gemerkt.

**B2:** Das war für mich ein unglaublich großes Thema, keiner in meinem Bekanntenkreis hat das, gefühlt jahrelang nichts mehr im Fernsehen gehört. Ich habe gedacht, ich sterbe in dem Augenblick. Das war furchtbar, ich habe ganz dumpf gehört, das war ein Stresslevel gewesen, ich habe gedacht, so, okay, jetzt hast du deine Diagnose bekommen, damit habe ich jetzt ein MHD und meine Zeit ist gezählt. Das dieses Gefühl war für mich furchtbar gewesen, weil ich vorher nicht wusste, dass es Medikamente gibt, dass ich nicht krank werde, dass ich nicht sterbe, dass ich ein normales Leben haben kann. Wie jetzt, ich bin verheiratet, mein Mann ist HIV negativ, wir können ganz normal miteinander umgehen, ohne dass ich Angst haben muss, dass ich ihn anstecke und umgekehrt. Für mich war alles neu, für ihn war alles neu, vielleicht in der App noch eine kleine Erweiterung zu machen, zu einer einfachen Seite, das Internet ja überschwemmt mit Informationen, aber es ist kurz und bündig zusammengefasst, dass man keine Angst haben muss und wirklich ganz normal und gesund weiterleben kann heutzutage.

**B1:** Ja, also das wäre wirklich toll, so eine gute Verlingung, weil wie gesagt, ich bin jetzt ein Jahr dabei und ich habe auch gedacht, mich trifft der Schlag, ja, und das war schon recht schwierig und dann genau diese Supportgruppe, dass man jemand kennenlernt, also jetzt Frauen findet man also überhaupt nicht, ja, und das ist mir sehr schwer gefallen, mich da durchzuwühlen und als ich dann endlich auch mal die Schritte gemacht habe, ich wusste ja auch nicht, also das sind so blöde Sachen, also man befasst sich dann eigentlich sofort mit dem Tod, ja, und ich muss jetzt für Zeit sieben Tabletten nehmen, weil eigentlich nur als Zufall, kurz zu fassen, ist bei mir herausgefunden worden, dass ich ein Bakterium habe an der rechten Lungenaußenband, das war schon so ein HIV-Anzeichen, und die ziehen mich also auch runter, also die machen mich fertig, aber so weit ist bei mir auch alles gut und ich muss dieses Medikament eventuell über ein Jahr, muss ich diese vier Tabletten nehmen dafür, für dieses Ding, und da wäre es schon, gerade wenn man noch am Anfang ist und muss sich um so vieles kümmern, schon mal ganz gut, dass man halt einfach mal HIV Neuzugang, irgendwie so eine Verlinkung, aber halt auch für Mann oder Frau, ja, oder für da wäre es, oder was auch immer, aber gerade für Frauen ist man eigentlich gar nicht so vertreten da in der HiIV-Welt, habe ich das Gefühl.

**I1:** Also dass man dann auch vielleicht über die App so etwas informatial an die Hand bekommt, dass wie man...

**B1:** Anfang, es muss ja nicht jetzt so, weil da gibt es ja sehr viel, aber wenn man da wenigstens mal einmal einen Weg gezeigt bekommt, und dann klickt man ja eh weiter, und ich habe dann ja auch dann da nette Menschen kennengelernt, und ja, und das soll ich sagen, hat man wie ins... Also es ist sehr hilfreich dann, weil also diese Tabletten machen mir Angst, ich nehme keine Ibos, ich bin ein Gegner, ich mag keine Ibos, ja, ich möchte mich sehr gesund, also mein ganzes Leben lang ernähren, nach Sport gemacht, und bin auch sehr wahrscheinlich immer mal belehrend gewesen, und wenn die jetzt alle wissen, dass ich HIV hätte, ich weiß jetzt allen, was die dann sagen, siehst du, also man kann gar nicht genug gewappnet sein für sowas, ja, und dann braucht man irgendeinen Weg, der gehört damit dazu, also der einem an die Hand gegeben wird, ja, so eine Kurzfassung.

**I1:** Danke für das Feedback. Sehr, sehr wichtiger Input und auch sehr lehrreich für uns. Genau, ich hatte jetzt noch so eine Folie vorbereitet, was hatte Ihnen gut gefallen, was hat Ihnen nicht so gut gefallen, diese Frage haben Sie aber beantwortet. Welche Änderungen Sie vorschlagen würden, zum Beispiel das Infomaterial, was man den Nutzern an die Hand geben kann, genau, sehr gut, wenn sie, wenn Ihnen jetzt spontan noch was einfällt, was Sie dazu sagen wollen, gerne loslegen, sonst würde ich an der Stelle die Aufnahme stoppen.

**B2:** Ich bin durch.

**I1:** Das freut mich. Dann stoppe ich an der Stelle die...